BDÜ Infoservice

RUNDBRIEF ZUM JAHRESENDE

Rechenschaftsberichte und Rückblick auf das Jahr 2023

Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer
Berlin-Brandenburg

Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer
Berlin-Brandenburg

Herausgeber:
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Landesverband Berlin-Brandenburg e. V.
1. Vorsitzende: Christin Dallmann
Vereinsregister-Nr. VR 1810 B | AG Berlin-Charlottenburg
Kurfürstenstraße 114 | 10787 Berlin
T: 030 3996634 | F: 030 3996731
bb.bdue.de | bb@bdue.de

Redaktion:
Dr. Berthold Forssman

Bildnachweis:
Titelseite / Seite 2 – Bomenius | stock.adobe.com

Gestaltung:
Thorsten Weddig Grafik & Layout, Essen (S. 1–30)

© 2023 Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Landesverband Berlin-Brandenburg e. V.

Alle Rechte vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Verantwortung für den Inhalt der Einträge liegt bei den jeweiligen Personen. Der Herausgeber haftet nicht für Schäden aus Leistungen der Inserenten.

GELEITWORT

zu den Rechenschaftsberichten für das Jahr 2023

„..., changement qui même est nécessaire, tout comme est nécessaire le renouvellement de la verdure au printemps.“[1]
(Vincent van Gogh)

Nach sieben Jahren im Vorstand,[2] davon vier als 1. Vorsitzende, ist es an der den Platz freizumachen für einen Nachfolger, der mit seinen eigenen Ideen und Taten den Verband voranbringen wird. Ich hatte bereits an anderer Stelle einmal gesagt, dass unser Berufsstand und damit auch unser Verband durch seine Heterogenität hervorsticht. Diese Heterogenität sollten wir auch im Vorstand leben und einen Wechsel ermöglichen. Daher werde ich im Januar 2024 nicht noch einmal für den Vorstand kandidieren.

Ich bin überzeugt davon, dass wir neue engagierte Mitglieder finden, die den Verband voranbringen werden – es stehen große Projekte an: die Umsetzung des GDolmG in Berlin und Brandenburg, die Umgestaltung und Professionalisierung des Gesamtverbands BDÜ und der Wandel der Branche durch immer wieder neue Technik, mit der wir umzugehen lernen müssen.

Ich wünsche uns allen sehr viel Kraft für diese Prozesse und wünsche mir, dass wir uns dabei stets kollegial gegenseitig unterstützen. Das Klima, das ich manchmal innerhalb des Verbands erleben musste, der Ton und das Unverständnis gegenüber den anderen haben mich schockiert und manchmal resignieren lassen. Nur zusammen sind wir stark: vor der Kritik bitte die andere Seite anhören und verstehen!

Genug der belehrenden (Mutti-?)Worte und auf ein Wiedersehen auf der JMV 2024 oder zu anderer Gelegenheit – ich werde sicherlich bei der einen oder anderen Gelegenheit der Verbandsarbeit wieder dabei sein.

Herzlichst
Eure Christin (Dallmann)

1 „Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“

2 In denen ich sogar ein „BDÜ-Baby“, meine kleine Tochter, zur Welt gebracht habe. ☺

INHALT

GELEITWORT 3

RECHENSCHAFTSBERICHTE 2023

Christin Dallmann – 1. Vorsitzende, Ressorts: Gesamtvertretung des Verbands, Mentoring-Programm 5

Dr. Berthold Forssman – 2. Vorsitzender, Ressorts: Öffentlichkeitsarbeit, Neumitglieder-betreuung, Mitgliederkommunikation und Rundbrief 7

Dr. Włodzimierz Kowalski – Schatzmeister 9

Christiane Özmen-Flor – Ressort Veranstaltungen 12

Hamid Rochdi – Ressort Dolmetschen und Übersetzen für die Justiz, Behörden und öffentliche Einrichtungen 14

Zahra Samareh – Ressort Fortbildungen 15

Anett Pätsch – Referentin für die Bereiche Social Media und Rundbrief 17

Iva Wolter – Referentin für die Vertretung beim Verband Freie Berufe in Berlin e. V. 18

Ute Reusch – Referentin für das Mentoring-Programm 20

Ute Reusch – Referentin für das Supervisions-Angebot 21

2023 – DAS WAREN DIE HÖHEPUNKTE 22

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Christin Dallmann – 1. Vorsitzende, Ressorts: Gesamtvertretung des Verbands, Mentoring-Programm

Im vergangenen Jahr habe ich mich bereits etwas aus der Arbeit im Vorstand herausgezogen und verschiedene Aufgabe an verschiedene Nachfolger übergeben, um eine gute Übergabe im nächsten Januar zu gewährleisten.

Als Erste Vorsitzende war ich in erster Linie für die Organisation der Vorstandssitzungen zuständig, die auch in diesem Jahr fast alle online durchgeführt wurden. Wir treffen uns einmal pro Monat und in der Regel dauern die Sitzungen drei Stunden. Bei allen Sitzungen habe ich die Leitung übernommen. Darüber hinaus habe ich eine Klausursitzung für den Vorstand und die Referenten außerhalb des Vorstands organisiert, die vom 2.6. bis 3.6. in Oranienburg stattfand. Auf dieser Sitzung haben wir neben dem persönlichen Kennenlernen die grobe Jahresplanung und bestimmte wiederkehrende Themen besprochen. Insbesondere war die Gewinnung von neuen Ehrenamtlern Thema.

Bundesangelegenheiten

Als Erste Vorsitzende habe ich unseren Landesverband bei der Mitgliederversammlung des Bundesverbands im April in Erfurt und Oktober vertreten. Die Mitgliederversammlung im Oktober fand dieses Mal in Berlin stand, und ich habe die Aufgabe übernommen, die Versammlung nebst Rahmenprogramm für die Delegierten zu organisieren.

Außerdem habe ich an den Onlinetreffen der Ersten Vorsitzenden in der Regel jeden zweiten Monat teilgenommen. Zudem gibt es immer mal wieder Ad-hoc-Online-Treffen mit dem Bundesvorstand zu spezifischen Themen, an denen ich in der Regel teilgenommen und den Landesverband vertreten habe.

Im Februar habe ich als Vertreterin des Verbands an der Feier zum des 20-jährigen Bestehens des VKD teilgenommen.

Für den Bund habe ich eine verbandsinterne, digitale Veranstaltung anlässlich des Hieronymustages organisiert, die jedoch verschoben werden musste und wahrscheinlich erst im November stattfinden wird.

Weitere Aktivitäten im Landesverband

Für den Landesverband habe ich im Frühjahr die wieder in Präsenz stattfindende JMV 2023 organisiert und dann auch durchgeführt. Mit dem InterCity-Hotel am Hauptbahnhof haben wir ein günstiges und dennoch zentral gelegenes Hotel für die Jahresmitgliederversammlungen gefunden. Derzeit ist die Organisation der JMV 2024 in vollem Gange.

In der digitalen „Aktuellen Stunde" habe ich zusammen mit Berthold und oftmals auch Hamid die Mitglieder regelmäßig über die Arbeit im Vorstand, über Entwicklungen des Verbands und weitere aktuelle Themen informiert. Wir stehen dabei auch stets für Fragen aus der Mitgliedschaft zur Verfügung. Parallel dazu habe ich auch in MeinBDÜ im „Vorstandstelegramm" regelmäßig schriftlich über die Arbeit des Vorstands informiert.

Für den Hieronymustag habe ich zusammen mit Christiane und Iva eine Veranstaltung für die Mitglieder des Verbands freier Berufe in Berlin e. V. organisiert, auf der wir unseren Beruf und die Herausforderungen bei der Anwendung von KI-Übersetzungsprogrammen vorgestellt haben.

Darüber hinaus habe ich bestimmte Anliegen der Mitglieder bearbeitet. Auch bei einigen Stammtischen war ich dabei.

Auch in diesem Jahr habe ich versucht, meine Vorstandskollegen bei ihren jeweiligen Aktivitäten zu unterstützen. Ich möchte mich bei ihnen allen, bei Berthold und Hamid, Zarah, Wlodek und Christiane, für ihren Einsatz für den Landesverband und für die Zusammenarbeit im Vorstand bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Referentinnen außerhalb des Vorstands Iva, Isabel, Ute und Anett.

Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm hat Ute in diesem Jahr komplett allein betreut. Ich selbst stand nur im Hintergrund für bestimmte Nachfragen von Ute bzw. Anliegen an den Vorstand parat.

Ich hoffe sehr, dass das Programm in der einen oder anderen Form eine Zukunft im Verband hat.

Mit dem Jahr 2023 geht auch meine Zeit im Vorstand des Landesverbands Berlin-Brandenburg zu Ende. Ich durfte viele engagierte, tolle Kollegen kennenlernen und fühle mich durch meine Zeit im Vorstand sehr gut in die Berliner Übersetzerszene integriert. Die Zeit hat mir geholfen, die Branche zu überschauen, andere Sichtweisen kennenzulernen und Konflikte auszuhalten. Ich bedanke mich bei allen Wegbegleitern 2017–2023!

Christin Dallmann
Berlin, im Oktober 2023

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Dr. Berthold Forssman – 2. Vorsitzender, Ressorts: Öffentlichkeitsarbeit, Neumitgliederbetreuung, Mitgliederkommunikation und Rundbrief

„Wie die Zeit vergeht", denke ich inzwischen, wenn ich gegen Jahresende wieder einen Rechenschaftsbericht verfasse. Das ist für mich im Lauf der Zeit zur Routine geworden, wie so vieles andere auch. Gleichzeitig weiß ich aber nach fünf Jahren im Vorstand noch längst nicht alles und freue ich mich umso mehr, dass ich mich stets auf die anderen Vorstandsmitglieder verlassen kann.

Neues Jahr, neues Amt

Damit mir vor lauter Routine bloß nicht etwa langweilig wird, kam im Januar 2023 eine neue Aufgabe auf mich zu: das Amt des 2. Vorsitzenden. Die Wahl auf der JMV war für mich der vielleicht größte Einschnitt seit Beginn meiner Zeit im Vorstand. Als 2. Vorsitzender bin ich zeichnungsberechtigt, und deshalb musste ich mich gleich wegen der Eintragung bzw. Änderung im Vereinsregister um einen Termin beim Notar kümmern. Das Amt des 2. Vorsitzenden bringt eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle mit sich. Die macht mir Maida Fischer in jeder erdenklichen Hinsicht sehr leicht und angenehm, aber trotzdem muss ich beispielsweise während ihrer Abwesenheit ein Auge auf die Post und andere Angelegenheiten werfen. Endlich habe ich übrigens auch erste Schritte in Typo3 gemacht, was bedeutet, dass ich im Bedarfsfall auch ohne Maida Änderungen an unserer Website vornehmen kann. Zum Glück hat auch die Zusammenarbeit mit unserer 1. Vorsitzenden Christin Dallmann hervorragend funktioniert, denn schließlich haben wir jetzt noch mehr miteinander zu tun als vorher. Wenn sie einmal verhindert ist, springe ich ein, und so habe ich einmal eine Aktuelle Stunde der Vorsitzenden geleitet und moderiert. Nach Möglichkeit nehme ich gemeinsam mit Christin am Jour fixe der Vorsitzenden der anderen Mitgliedsverbände teil und vertrete sie im Bedarfsfall auch dort. Einmal habe ich bei einem solchen Jour fixe das Protokoll geführt – eine echte Herausforderung, wenn man die Themen noch nicht vollständig überblickt und nicht alle Teilnehmenden persönlich kennt. Aber auch das gehört jetzt zu meinen Aufgaben: Ich muss nach Möglichkeit die Diskussionen verfolgen und auf dem Laufenden sein, was

den aktuellen Stand betrifft. Da habe ich weiterhin Nachholbedarf, aber bekanntlich wurde auch Rom nicht an einem Tag erbaut. Insofern war es für mich interessant, im Oktober in Berlin an der Herbstversammlung der Mitgliedsverbände und des Bundesvorstands teilzunehmen und mit vielen Funktionsträgern zum ersten Mal persönlich zusammenzutreffen.

Der alte Job geht trotzdem weiter

Unser Vorstand besteht weiterhin nur aus sechs und nicht aus den von der Satzung zugelassenen zehn Mitgliedern. Das bedeutet mehr Aufgaben für die einzelnen Vorstandsmitglieder, weshalb ich meine bisherigen Tätigkeiten im Großen und Ganzen weitergeführt habe. Es sind dies die Ressorts Öffentlichkeitsarbeit, Neumitgliederbetreuung, Mitgliederkommunikation und Rundbrief. Seit über einem Jahr wird der Rundbrief gemäß einem von mir entwickelten Konzept erstellt und alle zwei Monate im Newsletter-Format verschickt. Wir haben dazu ein System für die Verarbeitung unseres Nachrichtenstroms entwickelt, was erhebliche Synergieeffekte mit unserer Präsenz in den sozialen Medien bedeutet. Spätestens an dieser Stelle muss ich dem tüchtigen Team aus Anett Pätsch und Diana Bading bedanken! Anett ist unsere Referentin für Soziale Medien und für den Rundbrief, weshalb ihr am Schnittpunkt dieser beiden Bereiche eine entscheidende Rolle zukommt – ihren Rechenschaftsbericht findet ihr natürlich auch in diesem Heft. Für jede neue Ausgabe des Rundbriefs halten Anett, Diana und ich eine Redaktionssitzung ab, bei der wir nicht nur effektiv zusammenarbeiten, sondern auch eine ganze Menge Spaß haben. Das hat sich offenbar herumgesprochen: Aus anderen Mitgliedsverbänden kam die Bitte, doch einmal ein virtuelles Treffen zu veranstalten, damit wir unser Konzept vorstellen. Dieses Treffen habe ich organisiert, und es wurde gut aufgenommen. Natürlich war es ebenso interessant zu sehen, wie es die anderen machen. Zu den Aufgaben des Rundbriefteams gehören die Sammlung von Themen, die Erfassung von Meldungen für die einzelnen Rubriken wie auch die Verwaltung von Bildern. Die Stammtische, Aktivitäten des Verbands wie das Mentoring-Programm, das Supervisionsangebot, die Vorstellung von Mitgliedern, Veranstaltungen wie der Firmenlauf oder der Hieronymus-Tag, die Führungen durch das Bundeskanzleramt – das alles spiegelt sich in unserer Arbeit wider. Mehr dazu seht ihr im Jahresüberblick in diesem Heft!

Nach wie vor eine Herzensangelegenheit: unsere Neumitglieder

Seit Beginn meiner Zeit im Vorstand liegt mir die Betreuung unserer Neumitglieder am Herzen – ich würde sogar sagen, dass das einer der zentralen Gründe war, warum ich für den Vorstand kandidiert habe. Wir freuen uns als Verband, dass wir weiterhin regelmäßig Neuzugänge haben, und ebenso regelmäßig gibt es ein erstes Treffen zum Kennenlernen, das inzwischen zu einer belieb-

ten Institution geworden ist. Ganz besonders freue ich mich dann, wenn ich die einst empfangenen und begrüßten Mitglieder bei anderen Veranstaltungen treffe und merke, dass sie im Verband angekommen sind. Das möchte ich vertiefen: Schon 2020 hatte ich einen ganzen „Tag der Neumitglieder" geplant, der dann allerdings wegen Corona wieder abgesagt werden musste. Zur schreibenden Stunde laufen die Planungen für eine Premiere am 18. November 2023. Nicht vergessen: Unser Nachwuchs ist die Zukunft unseres Verbands!

Und sonst?

Im November werde ich in Präsenz an der Universität Potsdam über unseren Berufsstand erzählen, und in diesem Jahr sind noch weitere Vorträge dieser Art geplant. Ach so: Ich bin weiterhin für die Beschaffung von Werbemitteln zuständig. Ihr seht sie unter anderem in der Form von Tischfahnen, Schreibblöcken, Kugelschreibern, Flyern oder blauen BDÜ-Shirts – und nicht zuletzt bin ich in diesem Jahr auch dafür verantwortlich, dass ihr vor der nächsten JMV dieses Heft in der Hand haltet. Ein zentrales Element unserer Vorstandsarbeit ist, dass wir uns gegenseitig unterstützen, und es gibt immer allerhand ressortübergreifende Aktivitäten oder Veranstaltungen. Beispielsweise hat mich Vorstandsmitglied Christiane bei meinem virtuellen Vortrag auf der ExpoLingua dadurch unterstützt, dass sie den Chat betreut hat. Über solche Kooperationen sprechen wir bei den Vorstandssitzungen, an denen ich im vergangenen Jahr fast ausnahmslos teilgenommen habe. Auch war ich bei unserer zweitägigen Vorstandsklausur im Juni dabei, an der auch unsere Referentinnen teilgenommen haben. Mein Posten steht erst nächstes Jahr wieder zur Wahl an, aber zumindest kann ich sagen, dass ich im Augenblick noch keine Vorstandsmüdigkeit verspüre.

RECHENSCHAFTSBERICHT 1–10/2023

Dr. Włodzimierz Kowalski – Schatzmeister

Meine Aufgaben als Schatzmeister des BDÜ Landesverbands Berlin-Brandenburg habe ich im Jahr 2023 in den Bereichen Finanzen, Steuern, Versicherungen und Beschäftigung in bewährter Form erledigt. Dazu gehörten insbesondere die folgenden Themenbereiche:

- Führung der Verbandsbücher;
- Überwachung der Beitragszahlungen und der Mitgliederkonten;
- Abführung der Matrikularbeiträge an den Bund;
- Überwachung der Aufwandsabrechnungen der Vorstandsmitglieder;

- Begleichung von anfallenden Rechnungen;
- Miet-, Gehalts- und Versicherungszahlungen sowie sonstige Zahlungsvorgänge;
- Lohnrechnung;
- Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen;
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen zum Rechnungsprüfungstermin;
- Teilnahme an der Sitzung der Rechnungsprüfer;
- Erstellung des Jahresabschlusses (aktuell in Bearbeitung);
- Ausarbeitung des Haushaltsplans (aktuell in Bearbeitung) und Erstellung der Beschlussvorlage für den Haushaltsplan des kommenden Jahres zur Abstimmung im Vorstand;
- Überwachung des Zahlungsverkehrs unseres Landesverbands;
- Bearbeitung von steuerlichen, versicherungstechnischen und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten;
- Pflege der Kontakte zum Bund und zu anderen Landesverbänden in Finanz-, Steuer- und Versicherungsfragen;
- Bearbeitung und finanztechnische Umsetzung von Aufnahmen, Kündigungen, Überweisungen und Ausschlüssen von Mitgliedern;
- Erstellung von Steuererklärungen für das Finanzamt;
- Vorbereitung der Unterlagen für Prüfungen der Sozialversicherungsträger;
- Klärung aller Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Berufsgenossenschaft.

Im Berichtszeitraum habe ich an den meisten monatlichen Vorstandssitzungen des Landesverbands sowie an der ordentlichen Mitgliederversammlung des LV Berlin-Brandenburg im Januar 2023 teilgenommen. Dort wurden von mir die Finanzergebnisse das Jahres 2022 und der Haushaltsplan für das Jahr 2023 erläutert sowie diesbezügliche Fragen beantwortet.

Die bewährte und sparsame Haushaltsführung des BDÜ LV Berlin-Brandenburg gewährleistet auch weiterhin eine solide finanzielle Grundlage für unseren Landesverband. Die erreichte Zahl von rund 1.000 Mitgliedern unseres Landesverbands ist seit der Corona-Pandemie mit nur kleinen Abweichungen nach unten erfreulicherweise weitgehend stabil. Die im Laufe der Jahre gebildeten Mindestrücklagen sichern den Bestand des Landesverbands auch bei unvorhergesehenen Ereignissen. Da die finanzielle Situation ausgeglichen ist, muss eine Beitragsanpassung in den kommenden Jahren gegenwärtig nicht in Betracht gezogen werden. Lediglich eine größere Anpassung der Matrikularbeiträge beim Bundesverband könnte eine leichte Erhöhung gegebenenfalls erforderlich machen.

In der Tabelle ist die Entwicklung der Beitragshöhe in den letzten Jahrzehnten zum Vergleich dargestellt.

Der Mitgliedsbeitrag[1] bleibt somit auch im Jahr 2024 weiterhin auf einem stabilen Niveau, und zwar wie folgt:

1 Werte in Klammern gelten für Spätzahler (um 25 EUR erhöhter Mitgliedsbeitrag bei Zahlung nach dem 31. März des jeweiligen Jahres).

Beitrags-entwicklung im BDÜ LV Berlin-Brandenburg	**bis 31.12.2003**	**bis 31.12.2012** +6 EUR Ausgleich Preissprung bei der Euro-einführung	**bis 31.12.2016** +12 EUR Aus-gleich Erhöhung Matrikularbeitrag Bund	**seit 01.01.2017** +18 EUR Aus-gleich Erhöhung Matrikularbeitrag Bund
ordentliche Mitglieder	144 EUR	150 EUR (175 EUR)	162 EUR (187 EUR)	180 EUR (205 EUR)
studentische Mitglieder (50 %)	72 EUR	75 EUR (100 EUR)	81 EUR (106 EUR)	90 EUR (115 EUR)

- ordentliche Mitglieder: 180 EUR (205 EUR)
- studentische Mitglieder (50 %): 90 EUR (115 EUR)
- Mitglieder mit Mehrfachmitgliedschaften im BDÜ: 156 EUR (181 EUR)

Mit dem gedruckten Januar-Rundbrief werden zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2024 und den Rechenschaftsberichten des Vorstandes die Mitgliedsbeitragsrechnungen für das Jahr 2024 per Post verschickt. Es lässt sich feststellen, dass die meisten Mitglieder verstärkt den Beitragsvorteil von 25,00 EUR nutzen und den Mitgliedsbeitrag spätestens bis zum 31. März des laufenden Beitragsjahres auf das Verbandskonto überweisen (als Frist gilt der Beitragseingang auf dem BDÜ-Konto). Für diejenigen Mitglieder, die den Jahresbeitrag erst nach dieser Frist zahlen, gilt gemäß einem Beschluss der Mitgliederversammlung ein um 25,00 EUR erhöhter Mitgliedsbeitrag.

Die Haushaltsentwicklung unseres Landesverbands ist im laufenden Jahr wie bereits in den Vorjahren stabil. Der durch mich vorzubereitende Haushaltsvoranschlag 2024, der keine größeren Verschiebungen im Vergleich zum Jahr 2023 aufweist, wird in der Novembersitzung des Vorstandes erörtert, der Einladung zur Mitgliederversammlung beigelegt und dort im Januar 2024 diskutiert und verabschiedet. Dort werde ich auch nach Abschluss der Abrechnungsperiode 2023 und nach Prüfung des Jahresabschlusses durch unsere Rechnungsprüfer das Jahresergebnis 2023 vorlegen und erläutern, einen abschließenden Bericht zur aktuellen Finanzlage unseres Landesverbands präsentieren und gegebenenfalls alle weiteren Fragen beantworten. Darüber hinaus gibt es bei der Mitgliederversammlung auch immer die Möglichkeit, bei Bedarf detaillierte Einsicht in die Finanzunterlagen zu nehmen. Alle Mitglieder, die bei der Mitgliederversammlung 2024 nicht anwesend sein können, werden im darauffolgenden Rundbrief ausführlich über die Ergebnisse informiert.

Sämtliche Angaben im vorliegenden Rechenschaftsbericht beziehen sich auf den Zeitraum Januar–Oktober 2023.

Dr. Włodzimierz Kowalski
Schatzmeister

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Christiane Özmen-Flor – Ressort Veranstaltungen

Schon ist das erste Jahr fast um, und ich bedanke mich bei allen Kolleginnen aus dem Vorstand, bei Maida und bei allen anderen, die mir mit Infos weitergeholfen haben. Das Ressort Veranstaltungen wird jetzt gesondert betreut.

Winter/Frühling: Einstieg

Die erste Vorsitzende und der neue 2. Vorsitzende konnten im Februar nicht zur Erweiterten Vorstandssitzung nach Fulda fahren. Deswegen bekam ich die Gelegenheit teilzunehmen und anschließend zu berichten. Die habe ich gern wahrgenommen und viele Kollegen aus den anderen Landesverbänden und dem Bundesvorstand kennengelernt. Außerdem bekam ich einen Einblick in die Strukturen, die für mich teilweise noch immer ein Buch mit sieben Siegeln sind.

Frühsommer: Warmup beim Firmenlauf

Die Teilnahme des LV BB am Firmenlauf war die Idee von Peter Oehmen, der auf der JMV 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Auf Christins Vorschlag hin haben wir den Firmenlauf um eine Art Sommerfest erweitert. Als neue Veranstaltungsfrau habe ich dessen Organisation übernommen, für das hochgelobte modern-arabische Catering und die Laufshirts gesorgt. Es holperte noch etwas, aber schließlich standen die neuen Laufshirts, das Catering und die Deko punktgenau bereit. Viele Mitglieder haben sich an Auf- und Abbau beteiligt – auch dafür noch einmal herzlichen Dank!

Sommer: Kanzleramt

Am 2. September war der große Tag der Kanzleramtsführungen. Die Nachfrage war wieder sehr groß. Die Führung am Vormittag hatte einen polithistorischen Schwerpunkt. Anschließend kamen einige der Teilnehmer zum Frühschoppen im Zollpackhof zusammen, ebenso die Veranstaltungsvorständin, bis dann die die zweite Führung an diesem Tag anstand. Wir trafen uns unter den Bäumen vor dem Kanzleramtseingang. Es gab Zeit für eine kurze Vorstellungsrunde und dann ging es los. Ich habe mich gefreut, auch viele Neumitglieder zu sehen. Unsere zweite Gästebetreuerin erläuterte viele der Kunstwerke im Haus und legte da-

mit einen leicht anderen Schwerpunkt. Der Abschluss fand wieder gesellig im Zollpackhof statt.

Spätsommer: Hieronymustag mit dem Verband der Freien Berufe e. V.

Iva Wolter, unsere Vertreterin beim Verband der Freien Berufe e. V., ist jetzt Präsidentin des VFB. Herzlichen Glückwunsch! Christin schlug vor, dass wir deshalb den diesjährigen Hieronymustag gemeinsam mit dem VFB begehen. Ich erklärte mich bereit zu helfen. Wir feierten den Tag mit einem Empfang in der Fabrik23. Dabei wurde auch deutlich, dass beim VFB noch Informationsbedarf in Bezug auf unsere Funktion als Sprachmittler an der Schnittstelle aller Fachgebiete besteht. Noch waren nicht allzu viele Vertreter der Freien Berufe dort, aber der Anfang ist gemacht. Die BDÜ-Vorträge zum Thema maschinelles Übersetzen waren knapp und aufschlussreich. Mir hat es großen Spaß gemacht, dabei zu sein.

Was im Dezember passiert – und dann im nächsten Rechenschaftsbericht besprochen wird

Weihnachtsfeier
Die wird hoffentlich etwas anders als bisher, aber auch gut. Geplant sind: Ugly Sweaters, Glitter, Ente und Dance im Neuköllner Prachtwerk.

Expolingua
Ich verweise hier gern auch auf Bertholds Bericht, denn es gibt viele Überschneidungen zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Zum Beispiel ist die Expolingua etwas, das wir gemeinsam bespielen werden. Sie findet am 1. und 2. Dezember statt.

Und was im neuen Jahr ansteht

Vorweg: Ich freue mich über eure Vorschläge für Veranstaltungen an oezmen-flor@bdue.de.

Sommerparty 2 in 1, getrennt vom Firmenlauf
Kommenden Sommer will der LV BB es krachen lassen. Ich denke an eine Biergartenparty, die mit einem Teil für Familien am Nachmittag beginnt und dann am Abend dort oder woanders mit lauter Musik weitergeht. Stattfinden wird sie sicher im Juni 2024, weil die Sommerferien erfreulich spät beginnen, und den perfekten Ort habe ich auch schon im Auge. Ich halte euch auf dem Laufenden.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Hamid Rochdi – Ressort Dolmetschen und Übersetzen für die Justiz, Behörden und öffentliche Einrichtungen

Das Jahr 2023 war neben weiteren Themen vom Gerichtsdolmetschergesetz (GDolmG) geprägt, das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist.

Betreuung und Beratung von Mitgliedern

Wie im Jahre 2022 habe ich im Laufe des Jahres 2023 sehr viele Anfragen von Kolleginnen und Kollegen zu Prüfungsmöglichkeiten und zum Stand der Umsetzung des GDolmG in Berlin und Brandenburg erhalten und beantwortet.

Darüber hinaus habe ich mich mit dem Thema „JVEG“ bzw. mit der Anpassung des Stundensatzes für das Dolmetschen und des Zeilensatzes für das Übersetzen bei der Berliner Polizei beschäftigt. Die Bemühungen um das Treffen mit den Haushaltspolitikern des Berliner Senats haben noch keine Früchte getragen, denn der Berliner Senat verweist immer wieder auf die knappen Kassen.

Das Thema „Anpassung des Stunden- und Zeilensatzes“ wird auch weiterhin neben den Fragen der Umsetzung des GDolmG ganz oben auf der Tagesordnung stehen.

Aktivitäten im Verband

BDÜ-Frühlingsversammlung
Am 22. und 23. April 2023 nahm ich an der BDÜ-Frühlingsversammlung in Erfurt teil. Mehrere Themen wie die Frage der Umstrukturierung des BDÜ, Kommunikation und die Situation des Fachverlags wurden z. T. ausführlich behandelt. Dadurch konnte ich einen direkten Einblick in die Verbandsarbeit auf Bundesebene gewinnen.

Referententreffen (§-Dolmetscher/§-Übersetzer)
Am 6. Mai 2023 fand in Erfurt das erste Referententreffen[2] statt. Zu den Topthemen gehörten das GDolmG, die elektronische Korrespondenz mit der Justiz und die Ausarbeitung von Leitlinien für das Urkunden-Übersetzen auf Bundesebene.

Gespräch mit den Richterinnen am Landgericht Berlin
Das erste Gespräch mit den beiden Richterinnen, RiLG Lage-Graner und RiLG Ehrensberger, zuständig für die

2 Im Text wird die maskuline Form verwendet. Es sind immer alle Geschlechter gemeint.

Erteilung der allgemeinen Beeidigung und Ermächtigung am LG Berlin, fand am 16. Mai 2023 in den Räumlichkeiten des Landgerichts statt. Der Schwerpunkt des Gesprächs waren der Stand der Umsetzung des GDolmG und die Auswirkungen auf den Erwerb der Beeidigung und der Ermächtigung laut der neu eingearbeiteten Vorschriften. Der ausführliche Bericht über das Gespräch ist in MeinBDÜ eingestellt.

Aktuelle Stunde zum Thema GDolmG
Am 29. Juni 2023 habe ich eine aktuelle Stunde zu dem Thema „Stand der Umsetzung des GDolmG" abgehalten. Mit rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war diese hybride Veranstaltung in diesem Jahr die meist besuchte aktuelle Stunde. Mein Kollege, Dr. Berthold Forssman, übernahm dabei die Moderation. Die Stunde war von einem regen und informativen Austausch mit den Teilnehmenden gekennzeichnet. Abschließend habe ich spezielle Fragen festgehalten, die ich den zuständigen Richterinnen übermittelt habe. Nach der Sommerpause erhielt ich die Antworten von RiLG Lage-Graner. Diese Antworten habe ich zur Kenntnisnahme per Rundmail allen Mitgliedern des LV Berlin-Brandenburg mitgeteilt.

Im November planen wir noch eine zweite aktuelle Stunde zu dem Thema GDolmG, da hier weiterhin hoher Diskussionsbedarf besteht. Den Termin werden wir rechtzeitig kommunizieren.

Es ist zu erwarten, dass uns das GDolmG auch im kommenden Jahr stark beschäftigen wird, und deshalb halten wir die Mitglieder weiterhin auf dem Laufenden.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Zahra Samareh – Ressort Fortbildungen

Im Sinne der Transparenz und Reflexion lege ich hiermit meinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023 vor. Die Tätigkeiten im Verband waren dieses Jahr ebenfalls sehr aufschlussreich und bereichernd, in persönlicher wie auch in beruflicher Hinsicht. Wie in allen Bereichen des Lebens begegneten mir hier sowohl freudige Erlebnisse als auch Phasen des Innehaltens und zweifellos viel Lehrreiches.

Aktivitäten des Ressorts Fortbildungen

Bereits im Februar organisierten Isabel Frey und ich die Auftaktveranstaltung zur Supervision. Hierbei wurde unser neues Supervisionsangebot für die Mitglieder des Landesverbands Berlin-Brandenburg präsentiert. Seitdem steht Frau Esther Kleefeldt, Psychologin und systemische Therapeutin, den Mitgliedern unseres Landesverbands zur Seite. Sie unterstützt jene, die im

Rahmen von Dolmetscheinsätzen oder Übersetzungsprojekten besonderen Stress- und Belastungsfaktoren ausgesetzt sind und sich professionell helfen lassen möchten.

Seminare im Jahr 2023

Insgesamt wurden 2023 zehn Seminare (vier online und sechs in Präsenz) organisiert.

Vier Seminare waren dem Fachgebiet Technik zuzuordnen (Trados und erneuerbare Energien). Diese stießen auf großes Interesse und wurden sehr gut gebucht.

Drei Seminare waren im Fachgebiet Recht zu verorten (davon mussten jedoch zwei storniert werden). Zwei erfolgreiche Online-Seminare im Bereich unternehmerischer Kompetenz und ein Präsenz-Seminar für DolmetscherInnen haben das Programm ebenfalls inhaltlich bereichert. Einschlägige Vorträge und Veranstaltungen anderer Institutionen wurden von mir weiterhin nach Möglichkeit verfolgt. Entsprechende Ankündigungen wurden per Rundmail an alle Mitglieder verschickt.

Geplante Seminare für 2024

Das Programm für 2024 befindet sich derzeit (Okt. 2023) noch in Planung. Die Übersicht geplanter Seminare sowie die Links zur Anmeldung werden allen Mitgliedern im Januar zur Verfügung gestellt. Eine aktive Mitwirkung der Mitglieder bei der Auswahl relevanter Fortbildungsthemen ist sehr willkommen. Je nach Kapazitäten und Ressourcen können auch im Verlauf des Jahres neue Seminare und Veranstaltungen hinzugefügt werden. Ich ermutige Euch daher, Eure Vorschläge und Ideen für weitere Themen beizusteuern.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf ein Jahr zurück, in dem ich mit der großartigen Unterstützung von Katrin Mai, Elrita Hobohm und Maida Fischer das Fortbildungsprogramm für den Landesverband Berlin-Brandenburg gestalten, organisieren und durchführen durfte. Ich bedanke mich herzlich für all Eure Unterstützung, die Ideen und das in mich gesetzte Vertrauen.

Dr. Zahra Samareh
Mühlenbeck, Oktober 2023

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Anett Pätsch – Referentin für die Bereiche Social Media und Rundbrief

Auch im Jahr 2023 habe ich mich um die Betreuung der Social-Media-Kanäle des BDÜ LV BB gekümmert. Die Arbeit an den Social-Media-Kanälen dient dazu, sowohl die Mitglieder des BDÜ LV BB als auch potenzielle Neumitglieder zu erreichen und zu informieren.

Neben dem seit einigen Jahren bestehenden Facebook-Account sowie dem im Jahr 2021 eingerichteten Twitter-Account, kam im Jahr 2023 noch ein LinkedIn-Account dazu.

Ich bin auch weiterhin Mitglied in der Rundbriefredaktion. Dr. Berthold Forssman hat den Rundbrief im Jahr 2022 neu im Newsletter-Format aufgelegt und zusammen mit Diana Bading bringen wir alle zwei Monate eine neue Rundbriefausgabe heraus. Hierzu findet vor jeder Ausgabe eine (virtuelle) Redaktionssitzung statt, in der wir die Themen der aktuellen Ausgabe besprechen.

Durch die Schnittstelle Rundbrief / Social Media können Beiträge medienübergreifend verwendet werden. So können wir möglichst viele LeserInnen erreichen und umfassender informieren.

Was gab es zu posten?

Es gab Posts zu Seminaren, zu Veranstaltungen, die der BDÜ durchgeführt hat, oder auch Berichte von Stammtischen und Neumitgliedertreffen.

Zum Beispiel waren das Posts zur Jahresmitgliederversammlung (hier konnte ich aufgrund eigener Teilnahme sogar eine Art Live-Berichterstattung vornehmen), zum Firmenlauf mit anschließendem Sommerfest, zur Vorstandsklausur oder auch zum Treffen mit Vertretern des Verband Freie Berufe in Berlin e. V.

Auch unsere Rundbriefredaktion haben wir in den sozialen Medien vorgestellt.

Und darüber hinaus?

Im Juni habe ich in meiner Funktion als Referentin außerhalb des Vorstands an der Vorstandklausur teilgenommen.

Außerdem werde ich am Neumitgliedertag am 18.11.2023 einen kleinen Vortrag zu den sozialen Medien und zum Rundbrief halten.

Anett Pätsch

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Iva Wolter – Referentin für die Vertretung beim Verband Freie Berufe in Berlin e. V.

Ende Februar 2023 kündigte die damalige Präsidentin des Verbandes Freie Berufe in Berlin e. V. Karin Schopp auf einer außerordentlichen Präsidiumssitzung an, ihr Amt aus persönlichen Gründen zu niederlegen. Auch die Vizepräsidentin Claudia Frank und der Schatzmeister Michael Fleischer erklärten, nach jahrelangem Engagement im Verband ihre jeweiligen Ämter nicht mehr weiterzuführen. Bereits bei dieser Sitzung wurde ich als Delegierte des BDÜ Landesverbands Berlin-Brandenburg dazu ermuntert, für den Vorstand des VFB Berlin zu kandidieren. Es folgten weitere Treffen und Gespräche, bei denen meine Kandidatur sogar für den Posten der Verbandspräsidentin befürwortet und unterstützt wurde. Im Juni wurde ich schließlich zur Präsidentin des Verbandes Freie Berufe in Berlin gewählt.

Dolmetscherin und Übersetzerin als Präsidentin

Meine über zehnjährige aktive Vertretung der Interessen unserer Berufsgruppe hat sich also ausgezahlt. Meines Wissens bin ich die erste Dolmetscherin und Übersetzerin in der Funktion als Präsidentin des Verbandes Freie Berufe, was zu einem deutlich höheren Bekanntheitsgrad der Sprach- und Kulturexpert*innen unter den Freien Berufen führen dürfte. Ich wurde seitdem mehrmals bei verschiedenen Veranstaltungen auf meine berufliche Tätigkeit angesprochen. Bei solchen Gesprächen bin ich stets bemüht, das Ansehen der Übersetzer*innen und Dolmetscher*innen zu stärken. Für mich persönlich war der öffentlich verkündete Zuspruch durch die anderen Vorstandskandidat*innen und meine einstimmige Wahl zur Präsidentin überwältigend. Mein herzlicher Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die mich in jeglicher Form unterstützt haben und an die, die zum anschießenden Sommerfest gekommen sind.

Der neue Vorstand besteht jetzt aus dem Vizepräsidenten Dr. Björn Wagner (Vizepräsident der Apothekerkammer Berlin), der Schatzmeisterin Katrin Fischer (Landespräsidentin in Berlin der Wirtschaftsprüferkammer) und den Vorstandsmitgliedern Alexander Schüffner (Präsident der Steuerberaterkammer Berlin) und Thomas Riddermann (Hauptgeschäftsführer der Steuerberaterkammer Berlin).

Gemeinsame Veranstaltung des BDÜ LV BB und VFB Berlin zum Internationalen Übersetzertag

Um die Bedeutung der Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen für die Gesellschaft hervorzuheben und den Austausch unter den Angehörigen der Freien Berufe zu fördern, habe ich die erste Veranstaltung in meiner neuen Funktion zusammen mit dem BDÜ LV BB geplant. Dabei habe ich insbesondere die Auswahl und Organisation des Veranstaltungsortes inklusive Catering und die Absprachen mit den Betreibern der innenarchitektonisch ausgezeichneten Location „The Berlin Loft" übernommen. Unterstützung aufseiten des BDÜ habe ich von Christin Dallmann und Christiane Özmen-Flor erhalten. Inhaltlich haben wir ein äußerst aktuelles Thema gewählt: die Künstliche Intelligenz. Anlässlich des Hieronymustages haben wir den Vertreter*innen der Freien Berufe die Chancen und Risiken neuronaler maschineller Übersetzung mit DeepL & Co. aufgezeigt. Nach einem sehr kurzweiligen Impulsvortrag von Dr. Aljoscha Burchardt vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Berlin stellten Kolleginnen und Kollegen konkrete Übersetzungseispiele aus den Bereichen der Freien Berufen vor. Vielen Dank an dieser Stelle für die hervorragenden Präsentationen von Christin Dallmann zum Thema Recht, Susanne Schmidt-Wussow zur Medizin und Pharmazie, Dr. Wolfgang Pasternak zu Steuern und Finanzen sowie Peter Oehmen zu Marketing.

Antrittsbesuch

Die künftige Zusammenarbeit des BDÜ LV BB mit dem VFB Berlin war das Thema meines Antrittsbesuchs als Präsidentin, an dem auch der Vizepräsident Dr. Björn Wagner und für den BDÜ die 1. Vorsitzende Christin Dallmann und der 2. Vorsitzende Dr. Berthold Forssman teilnahmen.

Weihnachtsessen im Restaurant und Kaffeehaus Einstein Unter den Linden

Die nächste Gelegenheit für einen Austausch unter den Freien Berufen wird das festliche Weihnachtsessen für die Delegierten der Mitgliedsorganisationen des VFB Berlin Anfang Dezember bieten.

Klausurtagung und aktive Mitgliedschaft

Als Referentin außerhalb des Vorstandes bin ich mit dem Vorstand des BDÜ LV BB in Kontakt und beteilige mich aktiv an der Gestaltung unseres Berufsverbandes. Besonders intensiv war dies bei der mittlerweile traditionellen Klausurtagung des Vorstandes der Fall, die in diesem Jahr im Juni in Oranienburg stattfand. Außerdem werde ich am 18. November als Referentin beim Tag der Neumitglieder den Kolleginnen und Kollegen Fragen zum Gerichtsdolmetschen beantworten.

Mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit möchte ich auch weiterhin einen Beitrag zur Stärkung unseres Berufsstandes leisten.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Ute Reusch – Referentin für das Mentoring-Programm

Nachdem ich zwischen 2018 und 2022 erst als Mentorin an zwei Durchgängen des Mentoring-Programms teilgenommen und danach ein Jahr lang als Co-Organisatorin fungiert hatte, übernahm ich ab Januar 2023 die alleinige Organisation des Programms. Ich freute mich sehr, dass Christin Dallmann mir das von ihr ins Leben gerufene, so gut durchdachte und strukturierte Programm anvertraute. Ich bin immer noch davon überzeugt, dass der LV Berlin-Brandenburg eines der besten Mentoring-Programme hat, von dem sowohl Mentees als auch Mentor*innen profitieren.

Anfang des Jahres startete ein neuer zweijähriger Durchgang, wieder mit sechs Mentees und sechs Mentor*innen. Am Anfang des neuen Turnus gab es ein erstes Kennenlerntreffen der gesamten neuen Gruppe und davor ein vorbereitendes Treffen nur der Mentor*innen.

Dadurch, dass jeweils ein Mentee und ein*e Mentor*in über vier Monate zusammenarbeiten und dann gewechselt wird, haben alle Mentees die Möglichkeit, über die Zeit mit allen sechs Mentor*innen sowohl über diverse vorgeschlagene unternehmerische Themengebiete als auch über ihre ganz persönlichen betriebswirtschaftlichen Anliegen zu sprechen.

Neben diesen Einzelgesprächen fanden auch wieder regelmäßige Gruppentreffen statt. Zum Glück konnten nach den pandemiebedingten Einschränkungen dieses Jahr alle wieder live und in Person stattfinden. Die Gruppen-Treffen fanden entweder in einem Café, das extra für uns abends aufmachte, oder in der Geschäftsstelle in der Kurfürstenstraße statt.

Der Durchgang, der Anfang 2022 startete, ging in diesem Jahr in die nächste Runde. Auch diese Gruppe traf sich alle vier Monate, um gemeinsame allgemeine Fragen und auch Fragen zum jeweiligen Themengebiet zu besprechen. Auch hatten die Mentees die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen, um dann ihre ganz speziellen Fragen in die Runde zu geben. Der Abschluss dieses Durchgangs wird bei einem gemeinsamen Zusammentreffen in einem Restaurant Ende November begangen.

Von Oktober bis Ende November konnten sich dann neue Mentees und neue oder erfahrene Mentor*innen für den nächsten Durchgang, der im Januar 2024 startet, bewerben.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Ute Reusch – Referentin für das Supervisions-Angebot

Da die Supervision den Mitgliedern des LV Berlin-Brandenburg erst seit Frühjahr 2023 angeboten wird und ich erst im September 2023 die Betreuung des Angebots übernommen habe, gibt es für dieses Jahr verhältnismäßig wenig zu berichten.

Ein erstes Treffen zwischen mir und Frau Kleefeldt, der Psychologin, die die Supervision anbietet, fand Ende Oktober statt. In dem Gespräch haben wir nochmals den Rahmen der angebotenen Supervision abgesteckt und einen Blick in die Zukunft geworfen. Da das Angebot der Supervision unter den Mitgliedern noch recht unbekannt ist, haben wir vereinbart, dass es in den kommenden Monaten erst einmal darum gehen soll, das Angebot bekannter zu machen.

Deshalb habe ich zuerst einen einleitenden Text für die Website des LV Berlin-Brandenburg verfasst und eine Kurzeinführung für den September-Rundbrief geschrieben. Im November-Rundbrief soll dann ein anonymer Erfahrungsbericht erscheinen. Bei dem Neumitgliedertag Mitte November werden Frau Kleefeldt und ich zusammen das Supervisions-Angebot vorstellen. Auch die diversen regelmäßig stattfindenden Stammtische könnten ein möglicher Multiplikator sein.

Das besondere an der vom LV Berlin-Brandenburg angebotenen Supervision ist, dass es nicht nur Dolmetschende, sondern auch Übersetzende in Anspruch nehmen können. Es liegt mir viel daran, sowohl dies als auch insgesamt den Wert der Supervision für die eigene Arbeit und persönliche Entwicklung bekannt zu machen. In diesem Sinne werde ich auch die Betreuung 2024 gerne fortführen.

2023
Das waren die Höhepunkte

Unsere Jahresmitgliederversammlung

Und wieder einmal war es so weit: Der BDÜ LV Berlin-Brandenburg hat seine alljährliche Jahresmitgliederversammlung abgehalten. Also nur ein „alle Jahre wieder"? Nicht ganz – schließlich konnten wir am 21. Januar endlich wieder ein Präsenztreffen abhalten.

Wie jedes Jahr gab es auch wieder Wahlen für freie Vorstandsposten. Neu in den Vorstand gewählt wurde Christiane Özmen-Flor. Im Amt bestätigt wurden Dr. Berthold Forssman und Dr. Zahra Samareh; die Posten von Hamid Rochdi, Dr. Włodzimierz Kowalski und Christin Dallmann standen nicht zur Wahl. Es folgte die Wahl des 2. Vorsitzenden, da Peter Oehmen aus dem Vorstand ausgeschieden ist. An seiner Stelle wurde Dr. Berthold Forssman gewählt.

Der Vorstand (v. l. n. r.): Hamid Rochdi, Dr. Zahra Samareh, Christin Dallmann, Dr. Berthold Forssman, Chistiane Özmen-Flor, Dr. Włodzimierz Kowalski

Das Präsidium

Austausch in der Pause

Mentoring

Unser Mentoring-Programm erfreut sich großer Beliebtheit. Kein Wunder, wir treffen uns regelmäßig und sind immer gut gelaunt. Mentees und Mentoren lernen jede Menge dazu. Interessant ist, wie unterschiedlich die Sprach- und Fachrichtungen sowie die Arbeitsbereiche der Übersetzer*innen und Dolmetscher*innen sind.

Start am 17.01.2023, Foto: Anett Pätsch

Treffen am 18.04.2023, Foto: Anett Pätsch

Alumni-Netzwerk-Treffen am 04.07.2023

Treffen am 05.09.2023

Beim 21. Berliner Firmenlauf 2023

5,5 Kilometer, 17.000 Teilnehmer:innen, 872 Firmen und Verbände und mit dabei waren 50 BDÜler:innen im Sporttrikot mit BDÜ-Logo. Wir starteten am Brandenburger Tor und liefen am Denkmal für die ermordeten Juden Europas, der Philharmonie und am Landwehrkanal vorbei, durch den Tiergarten bis zur Siegessäule und auf der Straße des 17. Juni. Auf der Strecke gab es große Unterstützung mit Schildern und Trommeln, unter anderem waren auch BDÜ-Mitglieder mit Pompons in Verbandsfarben dabei, die uns angefeuert haben. Das war ein Spaß! Lasst uns das zur Tradition machen und jedes Jahr am Firmenlauf teilnehmen!

Vorbereitungen im BDÜ-Zelt, Foto: Sofia Carrà

Am Start, Foto: Sofia Carrà

Anfeuern an der Strecke, Foto: Sofia Carrà

Foto: Christiane Özmen-Flor

Unsere Beste gleich im Ziel

Anschließendes Treffen im Biergarten,
Foto: Christiane Özmen-Flor

Wir im Kanzleramt

Auch in diesem Jahr konnte der BDÜ LV Berlin-Brandenburg Führungen durch das Bundeskanzleramt anbieten. Wir freuen uns, dass aus diesen Führungen inzwischen eine schöne Tradition geworden ist – und wollen natürlich, dass es in diesem Sinne weitergeht.

Die allseits beliebten Stammtische

Es fanden auch wieder jede Menge Stammtische statt. Nicht schüchtern sein und einfach hingehen! Es tut so gut, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Schließlich sind wir mit unserer Liebe zur Sprache auf einer Wellenlänge.

Foto: Christiane Özmen-Flor

Französisch-Stammtisch am 12.01.2023

Stammtisch am 03.03.2023

Französisch-Stammtisch am 31.03.2023

Stammtisch am 15.04.2023

Stammtisch am 05.05.2023

Stammtisch am 07.07.2023

Stammtisch am 08.08.2023

Stammtisch am 13.09.2023

Französisch-Stammtisch am 29.09.2023

Der BDÜ LV Berlin-Brandenburg begrüßt seine Neumitglieder

Großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die Begrüßungs- und Kennenlerntreffen für die Neumitglieder im BDÜ LV Berlin-Brandenburg. In heiterer Runde bietet sich die Gelegenheit zum Austauschen und Netzwerken bei Speis und Trank, damit sich die Neuen möglichst bald schon gar nicht mehr als Neulinge fühlen (Fotos: Dr. Berthold Forssman).

Vorstandsklausur

Am 02./03.06.2023 fand die diesjährige Vorstandsklausur des LV Berlin-Brandenburg statt.

Die Vorstandsklausur bietet die Gelegenheit, intensiv und ausführlich über Punkte zu sprechen, für die sonst oft die Zeit fehlt. Hinzu kommen Teambuilding und gemütliches Zusammensein.

Wir waren fünf Vorstandsmitglieder und Maida Fischer aus der Geschäftsstelle. Am 03.06. kamen dann noch die Referentinnen außerhalb des Vorstands dazu.

Es wurden allgemeine Verbandsangelegenheiten besprochen, wie zum Beispiel die Auswertung des Firmenlaufs / Sommerfestes, aber auch Planungen für kommende Veranstaltungen – vom Tag der Ermächtigten und Beeidigten und dem schon länger geplanten Tag der Neumitglieder bis hin zur Weihnachtsfeier. Diskussionspunkte waren auch das GDolmG und Ideen für die personelle Weiterentwicklung des Vorstands.

Auch die Referentinnen außerhalb des Vorstands berichteten über ihre Bereiche.

Kurz und gut: Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung!

Im Sitzungsraum

Der Vorstand und die Referentinnen (v. l. n. r.): Hamid Rochdi, Ute Reusch, Christin Dallmann, Anett Pätsch, Christiane Özmen-Flor, Dr. Berthold Forssman, Iva Wolter, Wlodek Kowalski

Mittagspause

Verband Freie Berufe in Berlin e. V. im SO/Berlin Das Stue – Wahl zur Präsidentin

Die Wahl für den Vorsitz des Verbandes Freie Berufe in Berlin e. V. stand an – und es wurde spannend, denn für das Amt der Präsidentin stand BDÜ-Mitglied Iva Wolter zur Wahl. Sie hatte sich bereits seit zehn Jahren in Zusammenarbeit m it dem Verband für den Stellenwert der Freien Berufe stark macht. Ihr Augenmerk lag und liegt dabei auf der Außendarstellung und der politischen und gesamtgesellschaftlichen Wahrnehmung des Berufs der Übersetzer*innen und Dolmetscher*innen sowie auf dem Engagement für die Außenwirkung aller im Verband organisierten Berufsverbände und Kammern.

Iva Wolters bisheriger Einsatz wurde durch ihre einstimmige Wahl zur Verbandspräsidentin entsprechend gewürdigt und zukunftsfähig gemacht.

Auf dem Foto sind zu sehen (v. l. n. r.): Dominik Kvesic (Geschäftsführer des Verbandes der Freien Berufe in Berlin e. V.), Rechtsanwalt Thomas Riddermann (Vorstandsmitglied), Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Katrin Fischer (Schatzmeisterin), Diplom-Übersetzerin und Dolmetscherin Iva Wolter (Präsidentin), Dipl.-Kfm. und Steuerberater Alexander C. Schüffner (Vorstandsmitglied), Peter Klotzki (Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Freien Berufe e. V.). Nicht auf dem Bild ist der Vize-Präsident Dr. Björn Wagner.

Get-Together – die neue Präsidentin im Gespräch, Foto: Christian Lietzmann

Der Hieronymus-Tag

Schon bald bot sich eine Gelegenheit, die Zusammenarbeit mit dem VFB zu vertiefen. Aus Anlass des Internationalen Übersetzertags (IÜT oder auch Hieronymus-Tag) kamen am 26. September 2023 Experten und Interessierte im „The Berlin Loft" zusammen, um sich über die Auswirkungen von ChatGPT, DeepL und Reverso für Übersetzer auszutauschen. Vonseiten des BDÜ LV Berlin-Brandenburg gab es spannende Vorträge von Peter Oehmen, Christin Dallmann, Susanne Schmidt-Wussow und Wolfgang Pasternak, und beim anschließenden Empfang bestand die Gelegenheit, für weitere spannende Gespräche.

Der BDÜ zu Gast in Berlin

Vom 12. bis 15. Oktober fand in Berlin die BDÜ-Mitgliederversammlung auf Bundesebene statt, die rotierend von den einzelnen Mitgliedsverbänden organisiert wird. Themen waren unter anderem die zukünftige Struktur des BDÜ und die neue IT-Struktur. Neben den satzungsmäßigen Sitzungen und Treffen gab es ein von uns organisiertes Rahmenprogramm, was den Delegierten ermöglichte, Berlin, einander und die Mitglieder des LV BB kennenzulernen. Wir waren russisch-jüdisch, syrisch und regional essen, haben die Spree genossen und uns sehr gefreut, die BDÜ-Familie beim LV BB begrüßen zu dürfen.

Der erste Tag der Neumitglieder im BDÜ LV Berlin-Brandenburg

Am 18.11.2023 fand in der Stratum-Lounge in Berlin-Friedrichshain zum ersten Mal ein Tag für die Neumitglieder unseres Verbands statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihren Landesverband näher kennenlernen, sich untereinander besser vernetzen, wichtige Impulse durch diverse Vorträge und Präsentationen anderer Mitglieder bekommen und fleißig über wichtige Themen diskutieren. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, weshalb bereits über eine weitere Veranstaltung dieser Art im kommenden Jahr nachgedacht wird.

SPEZIALISTEN FÜR VIELE FACHGEBIETE FINDEN

Mit qualifizierten Dolmetschern und Übersetzern zu mehr Erfolg in der mehrsprachigen Kommunikation.

Kostenlose Online-Datenbank unter:

suche.bdue.de

- mehr als 7 500 professionelle Dolmetscher und Übersetzer
- rund 90 Sprachen, auch Gebärdensprache
- hilfreiche Tipps zur Auswahl des passenden Dienstleisters
- komfortable Suchmöglichkeiten, z. B. nach Auftragsart und Fachgebiet/Spezialisierung
- auch mit PLZ-Umkreissuche

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer

BDÜ

FACHLEUTE, DIE MEHR ALS IHRE SPRACHE SPRECHEN

Ihre Produkte und Dienstleistungen genießen einen guten Ruf. Das möchten Sie auch in anderen Sprachen professionell kommunizieren? Dann finden Sie dazu in den BDÜ-Fachlisten die Kontaktdaten von Sprach- und Fachexperten, die auf Ihre Branche spezialisiert sind.

Gut zu wissen:

In den BDÜ-Fachlisten sind keine Vermittlungsagenturen verzeichnet, sondern qualifizierte Übersetzer und Dolmetscher mit einem Arbeitsschwerpunkt in Ihrer Branche bzw. auf Ihrem Fachgebiet. Damit haben Sie einen direkten Ansprechpartner, der mit seinem Namen für die Qualität seiner Arbeit steht. Viele der hier verzeichneten Übersetzer und Dolmetscher arbeiten im Netzwerk mit anderen BDÜ-Mitgliedern zusammen und können so auch umfangreiche Aufträge übernehmen.

Über den Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

Der BDÜ ist mit mehr als 7 500 Mitgliedern der größte deutsche Berufsverband der Branche. Er repräsentiert etwa 80 Prozent aller organisierten Dolmetscher und Übersetzer in Deutschland und setzt sich seit 1955 für die Interessen seiner Mitglieder sowie des gesamten Berufsstands ein.

Für Auftraggeber stellt eine BDÜ-Mitgliedschaft ein Qualitätssiegel für professionelle Leistungen im Übersetzen und Dolmetschen dar, da eine Aufnahme in den Verband nur mit entsprechender fachlicher Qualifikation möglich ist.

Die als Kommunikationsexperten für rund 90 Sprachen und eine Vielzahl von Fachgebieten gefragten BDÜ-Mitglieder sind auch in der Online-Datenbank auf der Verbandswebsite schnell und einfach zu finden.

www.bdue.de

BDÜ